

DAVID LACHAPELLE

90

Knallige Farben, Pop-Ästhetik und bizarre Inszenierungen – das ist die Bildsprache von David LaChapelle. Der „Fellini der Fotografie“ wird jetzt mit einem Prachtband im XXL-Format geehrt.



David LaChapelle

SEX, POP

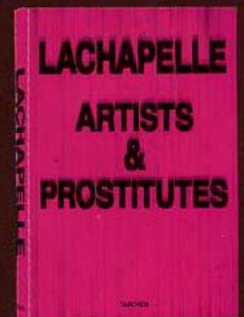
UND SCHRÄGE PROMI-SCHÜSSE

Der Meister der bizarren Fantasien hat wieder zuge schlagen. Wenn exaltierte Schöne im Märchenwald von Näs- hörnern aufs Korn genommen werden und Riesenhambur- ger Models überrollen – dann kann nur David LaChapelle hin- ter der Kamera gestanden haben. Denn wenn der „Fellini der Fotografie“ (so das „New York Magazine“) auf den Auslöser drückt, kommt nicht nur ein Foto dabei raus, sondern eine opulente Inszenierung, die wüste erotische Fantasien, das Zauberland von Oz, Trash aller Art und schrille Pop-Art- Farben nach Lust und Laune mixt. LaChapelles schräge Sze- narien sind immer provokant, oft sehr erheitend und gerne auch mal richtig böse – ein ganzer Film in einem Bild kon- zentriert.

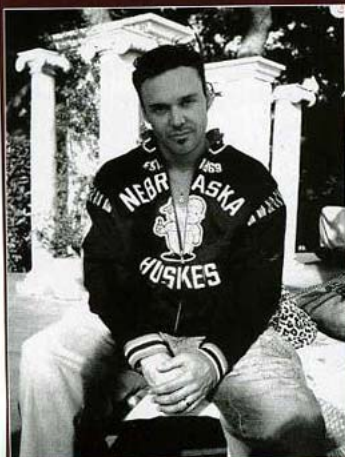
Das Personal seiner surrealen Shows rekrutiert LaChapelle bevorzugt aus den Klatschspalten: Hollywood-Stars, Musiker und Models – die Ikonen der Popkultur mutieren für den wahren „Star der Starfotografie“ zu Freaks, Comicfiguren und Vuitton-Pin-ups.

Seine Dekorationen findet LaChapelle im Starkult, in der Glamour-Welt, in Comics, B-Movies und geheimen Obsessio- nen. Seine poppige Welt ist durch und durch künstlich. Und sie soll auch gar nichts anderes sein. Denn LaChapelle verkündet keine Wahrheiten, er spielt mit ausschweifenden Fantasien. Und die schmückt er bis ins letzte Detail aus. Dabei erweist er sich nicht nur als begnadeter Fotograf und Regisseur. Er versteht es auch, mit seiner unnachahmlichen Mischung aus Glamour, Pop, Sex und Kommerz den Geschmack des Publikums zu manipulieren.

LaChapelles beste Bilder aus zehn Jahren – von 1995 bis 2005 hat der Taschen-Verlag jetzt in einem voluminösen Sumo- Bildband versammelt. Mit dem XXL-Bilderbuch „Artists & Prostitutes“ setzt er dem Fotografen ein Denkmal. Wer sein Wohnzimmer mit dem monumentalen Werk, das voll gepackt ist mit schrillen Star-Schüssen – unter anderem von Madonna, Paris Hilton, David Beckham oder Eminem – schmücken will, ist mit 1.500 Euro dabei. — so



LaChapelle in XXL: Der auf 2.500 Exempla- re limitierte und 700 Seiten starke Bildband kostet 1.500,- Euro. www.taschen.com



CLOSEUP

David LaChapelle

Sein erstes Foto schoss David LaChapelle (Jahrgang 1969) als 6-Jähriger: Es zeigt seine Mutter im BH mit einem Drink in der Hand. Seine ersten kommerziellen Aufnahmen machte der 19-jährige Highschool-Absolvent aus Connecticut für Andy Warhols Magazin „Interview“. Dem ersten Schritt einer glamourösen Karriere folgten Aufträge von „Rolling Stone“ und „Playboy“, von Pepsi, Levi's und MTV. Für seine schrägen, poppig-provokanten Inszenierungen heim- ste LaChapelle zahlreiche Auszeichnungen ein: „Fotograf des Jahres“, „Bester Cover-Designer“ – um

nur einige zu nennen. Das einflussreiche Magazin „American Photo“ nahm den schrägen Star-Porträtisten in die Liste der „Most Important People in Photography“ auf. Doch Fotografie ist nicht alles: In der letzten Zeit hat LaChapelle mit großem Erfolg bei Videoclips, Theaterstücken und Filmen Regie geführt. Für H&M inszenierte er im vergangenen Jahr einen sechsminüti- gen Jeans-Werbespot. Außerdem kam sein Film „Rize“, eine Doku über den Hiphop-Trendtanz „Crumping“, in die Kinos.

Mission

„Manche Leute sagen, Fotos könnten nicht lügen. Meine tun es trotzdem.“